

Wer vergibt den Preis?

Der Ausschuss für entwicklungsbezogene Bildung und Publizistik (ABP) fördert Maßnahmen entwicklungspolitischer Bildungsarbeit in Niedersachsen. Für seine Förderpraxis gelten die Kriterien der Inlandsförderung von Brot für die Welt – Evangelischer Entwicklungsdienst in Berlin. Von dort bekommt er auch seine Finanzmittel.

Vertreter der fünf evangelischen Kirchen und ihrer Einrichtungen in Niedersachsen arbeiten in dem Ausschuss mit. Aus diesem Kreis wird eine Jury berufen, die die Preisträger ermittelt.

Was bewerten wir?

- Die quantitative und qualitative Intensität der ökofairen Beschaffung
- Die Identifikation der MitarbeiterInnen mit dem jeweiligen Konzept der ökofairen Beschaffung Ihrer Einrichtung bzw. der Kirchengemeinde
- Die in- und externe Kommunikation und Präsentation der ökofairen Beschaffung

Preise

Kirchengemeinden:

1. Preis: bis zu 3.000,- €

2. Preis: bis zu 2.000,- €

3. Preis: bis zu 1.000,- €

Darüber hinaus erhält eine kirchliche oder diakonische Einrichtung einen Preis über 1.000,- €

Die Preise werden finanziert aus Mitteln von Brot für die Welt – Evangelischer Entwicklungsdienst in Berlin sowie aus Haushaltsmitteln des Kirchlichen Entwicklungsdienstes der evangelisch-lutherischen Landeskirchen in Braunschweig und Hannovers (KED).

Die Mitglieder der Jury



Herr Pastor Thomas Fender
1. Vorsitzender des ABP
Pastor für Diakonie und Ökumene der
Evangelisch-reformierten Kirche



Frau Dr. Cornelia Johnsdorf
Geschäftsführerin des ABP
Beauftragte des Kirchlichen Entwicklungsdienstes der
Ev.-luth. Landeskirchen in Braunschweig und Hannovers



Frau Dr. Karin Köhler
Mitglied der Synode
Ev.-luth. Landeskirche Hannovers



Herr Pastor Lutz Gräber
Theologischer Referent im Landeskirchenamt
Ev.-luth. Landeskirche Schaumburg-Lippe



Frau Dr. Mirjam Laaser
Abteilungsleitung Internationale kirchliche Zusammenarbeit
Ev.-luth. Missionswerk in Niedersachsen



Frau Pastorin Dagmar Hinzpeter
Gemeindepfarrerin der Ev.-luth. Kirchengemeinde Immenrode
und Weddingen
Ev.-luth. Landeskirche in Braunschweig



Herr Pfarrer Thomas Perzul
Pastor in der ev.-luth. Kirchengemeinde Elisabethfehn
Ev.-luth. Landeskirche in Oldenburg

Mit freundlicher Unterstützung von:

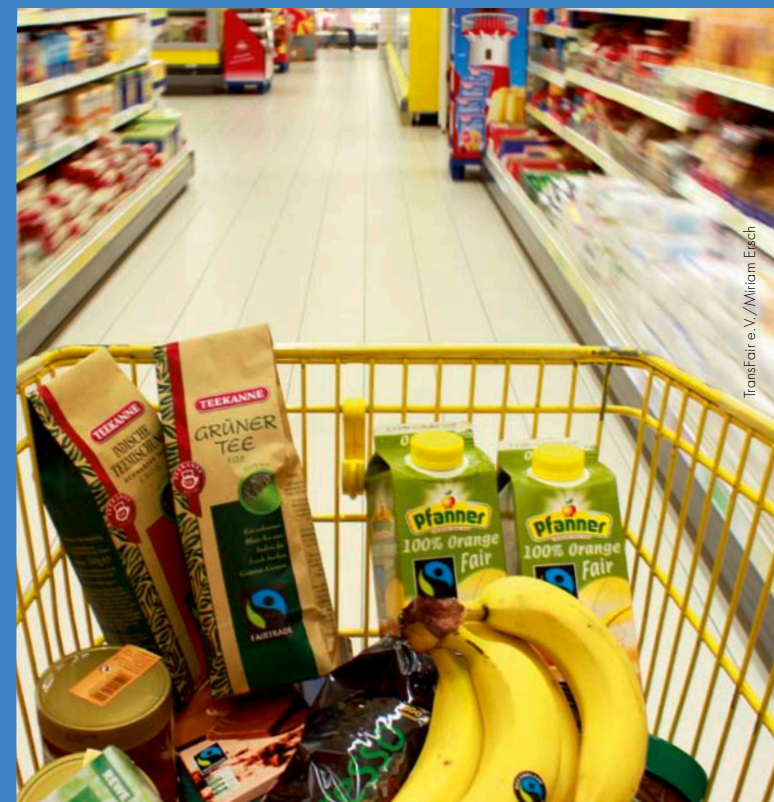


Kirchlicher Entwicklungsdienst
der evangelisch-lutherischen
Landeskirchen
in Braunschweig
und Hannovers

KED

„Der faire Einkaufswagen“

– ein Fairtrade Award
in Niedersachsen





Mit dem Konziliaren Prozess, der 1983 in Vancouver begann, sind Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung zu zentralen Leitthemen der christlichen Kirchen geworden.

Die Forderungen der Kirchen nach ökologischer Bewirtschaftung und einem nachhaltigen Lebensstil hat

auch für die Kirchen selbst Konsequenzen. Besonders im Blick auf die Partnerkirchen in Ländern Asiens, Afrikas und Lateinamerikas verpflichtet die Verbundenheit zu einem Umdenken und Handeln in unseren Einrichtungen und Gemeinden. Unser Konsum von Produkten aus diesen Ländern wirkt sich auf die Lebensbedingungen der Menschen dort aus. Fairer Handel ist deshalb neben Klimaschutz und Energiemanagement erklärter Wille unserer Kirchen, dem konsequentes Handeln folgen muss.

Der Fairtrade-Award „Der faire Einkaufswagen“ sucht die guten und phantasievollen Beispiele in unseren Einrichtungen und Gemeinden und macht sie breiter bekannt. Ich wünsche der diesjährigen Aktion viele interessante Bewerbungen, die motivieren und zum Umdenken und Handeln ermutigen können.

Ralf Meister
Landesbischof
der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers

Mit unserem Preis, „Der faire Einkaufswagen“, wollen wir kirchliche und diakonische Einrichtungen sowie Kirchengemeinden auszeichnen, die erfolgreich eine ökofaire Beschaffung umsetzen. Wir verstehen unter „öko-fair“ ökologisch hergestellte und fair gehandelte Produkte.

Es gibt auf evangelischer Seite viele Verlautbarungen, Stellungnahmen und Veröffentlichungen darüber, wie wichtig die Abnahme fair gehandelten Produkte für jeden einzelnen, für öffentliche Einrichtungen und Unternehmen ist. Auch die Denkschrift des Rates der EKD zum Klimawandel „Umkehr zum Leben“, 2009, hat in ihrem Fazit die Kirchen dazu aufgefordert, ein „ökofaires Beschaffungswesen auszubauen“. Die Umsetzung dieser guten Vorsätze in kirchlichen und diakonischen Einrichtungen ist mancherorts geschehen – in vielen Bereichen jedoch noch dringend nötig.

Wir möchten mit der Auszeichnung kirchliche und diakonische Einrichtungen ermutigen, auch in Zeiten knapperer Kassen eine im globalen Sinne faire und ökologische Beschaffung in ihrer Einrichtung zu praktizieren. Wir wissen, dass es dazu in der Regel ausdauernder Überzeugungsarbeit sowie Entschlossenheit und vor allem Kreativität bedarf.

Gelungene Beispiele möchten wir auszeichnen und öffentlich machen. Wir sind überzeugt, dass sich andere Einrichtungen anregen lassen, ebenfalls aktiv zu werden und von den gemachten Erfahrungen zu profitieren.

Vorschläge

Wir laden evangelische Kirchengemeinden in Niedersachsen ein sich zu bewerben.

Zusätzlich wird eine kirchliche oder diakonische Einrichtung ausgezeichnet. Unter die kirchlichen Einrichtungen fallen beispielsweise Tagungshäuser, Kindertagesstätten, kirchliche Verwaltungen oder Kreisjugenddienste. Diakonische Einrichtungen wären z. B. Seniorenheime, Einrichtungen für Menschen mit Behinderung, Krankenhäuser, Beratungsstellen und Diakoniestationen.

Die Bewerbungen für 2020 müssen bis zum 31.05.2020 eingegangen sein.

Adresse:

Kirchlicher Entwicklungsdienst der evangelisch-lutherischen
Landeskirchen in Braunschweig und Hannovers
Kreuzkirchhof 1-3
30159 Hannover

E-Mail: info@ked-niedersachsen.de

Bewerbungsunterlagen

- Eine kurze Vorstellung der Einrichtung und Ihrer Arbeit
- Eine ansprechende Präsentation des Hauseigenen Konzeptes ökofairer Beschaffung bzw. das der Kirchengemeinde